

Herrn Bürgermeister
Christof Sommer
Stadthaus
59555 Lippstadt

05.09.2013

Anfrage der BG-Ratsfraktion zum Thema „Lippstädter Schultoiletten sollen sauberer werden“

Sehr geehrter Herr Sommer!

Nach entsprechenden Elternbeschwerden im letzten Schuljahr hat sich die BG-Fraktion zum obigen Thema kundig gemacht und ist dabei auf ein neues Modell bei der Stadt Frankfurt gestoßen, das auch im neuen Schuljahr im Rahmen einer Pilotphase in Lippstadt getestet werden könnte.

Nach Auffassung der BG brauchen Kinder Schulgebäude, in denen sie sich wohlfühlen. Dazu gehören neben sauberen Klassenräumen auch hygienische Toiletten. Dieses ist umso wichtiger, da sich immer mehr Schüler durch die zunehmende Zahl an Ganztagsangeboten länger in den Schulen aufhalten und diese somit mehr vom Lern- zum Lebensort werden.

In der Regel werden die Schultoiletten zu einem festen Zeitpunkt an einem Tag durch das Reinigungspersonal geputzt, dann aber von sehr vielen Schülern/-innen genutzt, was bis hin zu groben Verunreinigungen im Laufe des Tages führen kann.

Das Ziel muss aus Sicht der BG jedoch sein, dass Toilettenanlagen den ganzen Tag über in nutzungsfähigem Zustand bleiben und Geruchsbelästigungen möglichst vermieden werden. Dazu bedarf es eines geänderten Reinigungsmodus d.h. Reinigungskräfte müssen nicht nur zu einer festgelegten Zeit putzen sondern auch im Tagesverlauf Kontrollen durchführen und bei Bedarf säubern(so sieht es das Frankfurter Modell vor). Parallel dazu muss natürlich das Verantwortungsbewusstsein der Schüler/-innen für ihre Schule gestärkt werden, indem das Pädagogische Konzept der Schule auch eine Behandlung dieses Themas im Unterricht vorsieht, um grundsätzlich Toilettenverunreinigungen zu reduzieren.

Eine irgendwie geartete Gebühr für die Benutzung von sauberen Toilettenanlagen, wie zum Teil an anderen Schulen in NRW praktiziert, lehnt die BG-Fraktion grundsätzlich ab!

Wir bitten daher um Beantwortung folgender Fragen in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 24.09.2013

1. Ist es auch in Lippstadt möglich im Rahmen eines Pilotprojektes an 2 oder 3 Ganztags-schulen ein neues Reinigungsmodell für die Toilettenanlagen zu testen, um dann bei positiven Erfahrungen dieses Modell auf allen anderen Schulen übertragen zu können?
2. Mit welchen zusätzlichen finanziellen Aufwendungen ist dabei zu rechnen?

Mit freundlichem Gruß

Theodor Kremer
(Schulpolitischer Sprecher der BG-Ratsfraktion)
Rückfragen bitte unter Tel. 22487